

Einfach genial, dein Körper!



Eine sigikid-Vorlesegeschichte

Info für die Eltern: In dieser Geschichte lernt Lina ein paar Körperorgane kennen. Uns geht es hier noch nicht um die Erklärung der genauen Funktionsweisen. Erst einmal wollen wir überhaupt das Verständnis vermitteln, dass es im Körper verschiedene Organe gibt. Dies tun wir auf kindgerechte, liebevolle und humorvolle Weise. Es ist eine Vorlesegeschichte – kein wissenschaftlicher Lehrtext. 

Stellst du gerne viele Fragen? Es ist gar nicht schlecht, viele Fragen zu stellen. Denn wenn man viel fragt, lernt man ganz erstaunliche Sachen.

Das Mädchen, von dem ich dir heute erzähle, hat ganz viele Fragen. Sie heißt Lina.

Und auch heute hat Lina wieder eine wichtige Frage. Sie fragt ihre Mutter:

„Mama, wie sieht mein Körper eigentlich innen drinnen aus?“

Linas Mama setzt sich neben Lina. „Was meinst du?“, fragt sie.

„Na, wie sieht es in meinem Körper drinnen aus?“, fragt Lina nochmal.

Ihre Mama überlegt. „Meinst du die Knochen? Oder das Blut? Oder meinst du bestimmte Körperorgane?“

Jetzt überlegt Lina.

Was Knochen sind, das weiß sie schon.

Und was Blut ist, das weiß sie auch.

Aber was sind Körperorgane? Das weiß Lina noch nicht.

Also ruft sie: „Körperorgane! Was ist das?“

Linas Mama erklärt es ihr: „Körperorgane sind Teile von deinem Körper. Das Herz ist zum Beispiel ein Organ.“

Lina nickt. Ein Herz kennt sie. Sie weiß sogar, wie man ein Herz malt.

„Weißt du denn auch, wo sich das Herz befindet?“, fragt Linas Mama.

Lina nickt: „Ja, in der Mitte!“, und zeigt auf die Stelle, an der sich das Herz befindet.

Linas Mama fragt: „Magst du mal hören, wie ein Herz schlägt?“

Ja, das will Lina.

Sie lehnt ihr Ohr an ihre Mama – da, wo sich ihr Herz befindet. Und dann lauscht sie.

Dadam – Dadam – Dadam – Dadam...

So schlägt das Herz.



Es klingt sehr schön.

„Schlägt mein Herz auch so schön?“, fragt Lina.

Linas Mutter nickt. „Ja. Seit es dich gibt, schlägt dein Herz. Es hat nie aufgehört zu schlagen. Dein Herz schlägt, egal was du tust - sogar, wenn du schläfst. Und soll ich dir verraten, was ‚Dadam - Dadam - Dadam - Dadam‘ bedeutet?“

Lina nickt.

Linas Mama beugt sich zu Lina und flüstert ihr zu: „‘Geliebt - Geliebt - Geliebt - Geliebt‘! Mit jedem Herzschlag darfst du wissen, dass du geliebt bist. Egal was du machst. Egal wo du bist. Ob du schläfst oder wach bist, ob du rennst oder spielst, ob du glücklich oder traurig bist - du bist geliebt. Und mit jedem Herzschlag erinnert dich dein Herz daran.“

Lina staunt. Sie lebt aus lauter Liebe. Und diese Vorstellung ist wundervoll, oder?

Dann zeigt Lina auf ihre Mama und sagt: „Und du bist auch geliebt, Mama! Denn in dir gibt es ja auch ein Herz, das geliebt-geliebt-geliebt sagt, wenn es schlägt!“

Linas Mama lächelt und nickt.

Und was meinst du: Was ruft dein Herz dir zu, wenn es in dir schlägt?

Nach einer Weile stellt Lina die nächste Frage: „Und was gibt es noch für Körperorgane?“

Linas Mama überlegt. Dann sagt sie: „Nun, direkt neben dem Herz befinden sich die Lungenflügel.“

„Flügel!“, ruft Lina begeistert: „Ich habe Flügel? Dann bin ich ja ein Engel!“

Linas Mama lacht: „Ja, du hast wirklich Flügel. Du bist ein verkleideter Engel. Denn deine Flügel sieht man nicht. Sie sind nicht außen, sondern innen, ganz nah bei deinem Herzen. Sie heißen Lungenflügel.“

„Was bedeutet Lunge?“ möchte Lina wissen.

Mama erklärt es: „Mit der Lunge atmest du. Damit holst du Luft.“

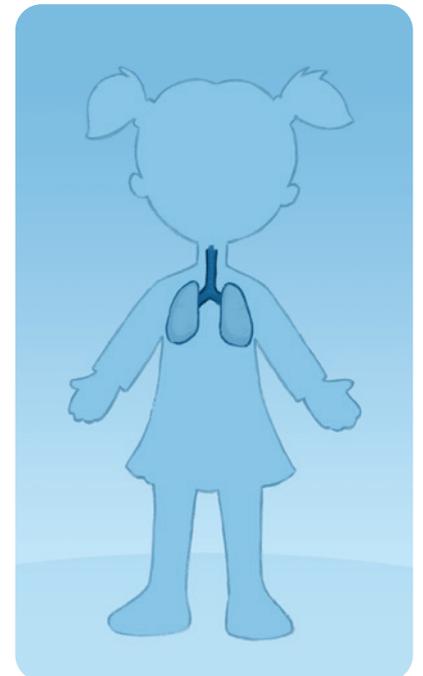
Lina nickt: „Na klar, das ist doch logisch. Zum Fliegen braucht man ja Luft!“

Lina schließt ihre Augen. Sie will es nämlich ausprobieren. Sie holt ganz viel Luft. Sie atmet langsam ein - und sie atmet langsam aus. Und während sie ein- und ausatmet, spürt sie, wie sich ihre Lungenflügel bewegen.

Nach einer Weile öffnet sie wieder ihre Augen. „Kann mein Herz jetzt fliegen?“, fragt sie.

Linas Mama antwortet: „Ich weiß nicht. Was denkst du denn?“

Lina überlegt. Und sagt: „Ja, ich denke, das kann es. Es ist nämlich jetzt ganz leicht geworden. Nur davonfliegen, das tut es nicht!“

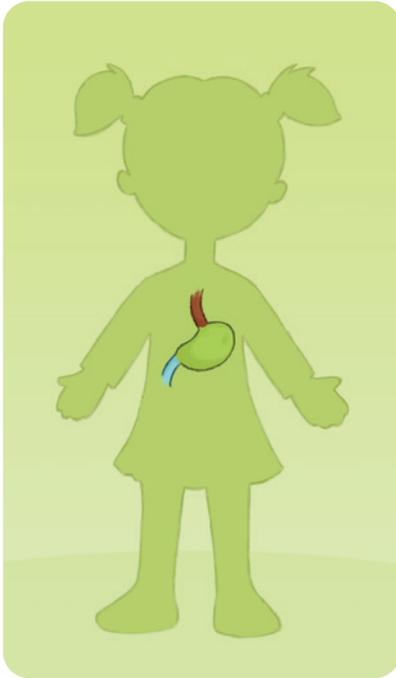


Willst du es auch mal ausprobieren?

Dann schließ auch mal deine Augen und atme langsam ein und aus. Was spürst du dabei?

Nach einer Weile fragt Lina: „Und was gibt es noch in meinem Körper?“

Linas Mama erklärt: „Nun, es gibt einen Magen. Dort landet das Essen, wenn du es kaust und runterschluckst.“



Lina kichert.

„Warum kicherst du?“, fragt Linas Mama.

Lina sagt: „Na, wegen des Namens! Magen! Der Magen heißt Magen, weil er mein Essen mag! Er mag Brot und Äpfel, er mag Nudeln mit Soße, und ganz besonders mag er Erdbeeren und Vanillepudding!“

Jetzt kichert auch Linas Mama. „Das stimmt, da passt der Name Magen wirklich gut. Mein Magen mag gerne Wassermelone, Kirschen und Lachs.“

Was mag dein Magen gerne?

„Und dann?“, fragt Lina, „Wohin geht dann das Essen? Ist es dann weg?“

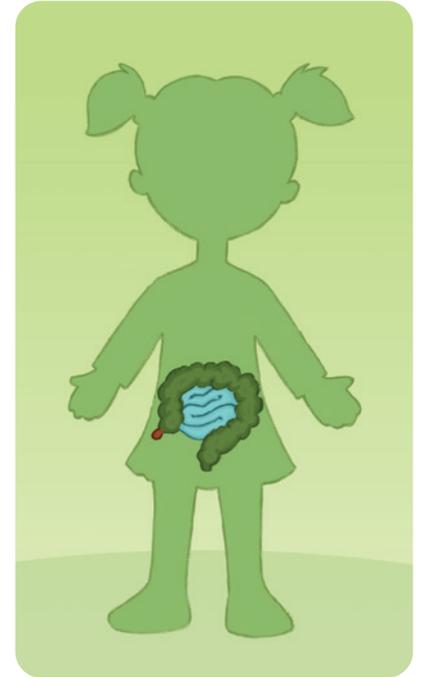
Linas Mama erklärt: „Nun, dann geht die Reise des Essens durch deinen Körper weiter. Nach dem Magen geht es in den

Darm.“

„Was ist ein Darm?“, fragt Lina.

Mama sagt: „Nun, der Darm befindet sich in deinem Bauch und sieht aus wie ein ganz langer Schlauch oder wie ein langer Tunnel. Dort wird das Essen weiter verdaut. Das bedeutet, dass der Körper aus dem Essen die ganzen guten Vitamine und Nährstoffe und die Energie holt, die er zum Leben braucht. Und was der Körper nicht mehr braucht – nun, ich denke, du weißt, was damit passiert?“

Lina überlegt.



Weißt du die Antwort?

Linas Mama erklärt: „Die Reise des Essens durch den Körper nennt man Verdauung. Sie funktioniert so ähnlich, wie wenn ich in der Küche eine Suppe kochen will und dafür Gemüse schäle und kleinschneide. Alles, was ich für die Suppe gebrauchen kann, kommt in den Kochtopf. Aber das, was ich nicht benutzen kann – die Schalen vom Gemüse – das ist Abfall, den ich in den Kompost werfe.“

„Ja, Mama, ich hab' das verstanden!“, sagt Lina. „Beim Verdauen wird das Gute vom Essen vom Körper benutzt. Und der Rest landet dann als Kacki im Klo.“

Jetzt hat Lina aber noch eine Frage: „Und woher kommt das Pipi? Ist der Tank auch im Darm?“

„Welcher Tank?“, fragt Linas Mama verwundert.

„Na, wenn der Tank voll ist, muss man doch aufs Klo! Der Pipi-Tank!“

Linas Mama lacht: „Der Pipi-Tank ist woanders. Er ist auch im Bauch, aber er ist ein eigenes Körperorgan. Man nennt es Blase!“

„So wie Seifenblase?“, fragt Lina staunend, „Oder wie Blubberblase?“



Mama nickt.

„Cool!“, ruft Lina. Und dann steht sie auf, rennt durch das Haus, und ruft lachend:

„Ich hab nicht nur eine Nase,
ich hab auch eine Blase!
Ich hab auch einen Darm,
ich bin gar nicht arm.
Mein Magen mag gern Essen,
den darf man nicht vergessen.
Wie toll ist nur mein Bauch,
und Flügel hab' ich auch!
Mit der Lunge hol' ich Luft,
mit der Nase riech' ich jeden Duft.
Mein Herz pocht ständig: ‚Dadam dadam dadam,
du bist geliebt – erinner dich daran.‘“

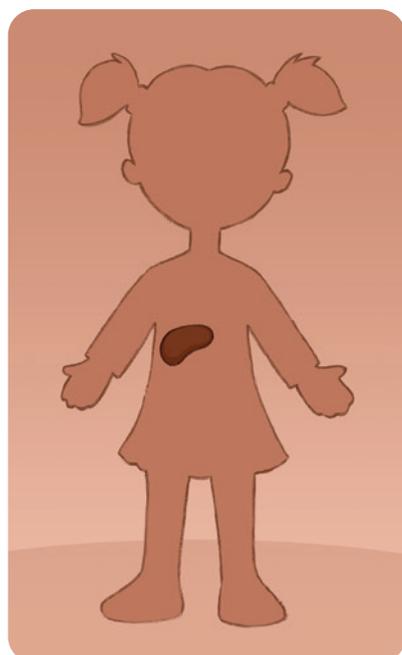
Als Lina wieder zurück kommt, sagt Mama: „Du bist ja eine richtige Dichterin!“

„Ja“, lacht Lina. Und sie will wissen: „Sind das alle Organe? Oder gibt es noch mehr?“

Linas Mama lacht: „Es gibt noch viel mehr! Es gibt noch die Nieren. Die Nieren reinigen das Blut.“

Lina nickt. Es ist gut, dass das Blut sauber ist. So ist es schön rot. Wenn das Blut schmutzig wäre, dann wäre es doch bestimmt hässlich braun oder schwarz. So ist das nämlich bei Linas Wasserfarbkasten. Wenn die rote Wasserfarbe schmutzig wird oder sich mit anderen Farben vermischt, dann sieht sie gar nicht mehr schön aus.

Wie gut, dass es die Nieren gibt, die das Blut immer sauber halten!



„Und dann, was gibt es noch?“, fragt Lina ungeduldig. „Dann gibt es noch die Leber“, sagt ihre Mama.

Lina kichert: „Wie Leberkäse! Oder Leberwurst!“

Linas Mama nickt. „Ja.“

„Und was macht eine Leber in meinem Körper? Isst sie gerne Käse oder Wurst?“

„Nein“, schüttelt Linas Mama den Kopf. „Die Leber macht ganz viele wichtige Dinge gleichzeitig. Sie hilft zum Beispiel, dass die richtige Menge an Nährstoffen im Blut ist, sie hilft bei der Verdauung, oder reinigt das Blut von ungesunden Sachen.“

„Also ist es gut, dass man eine Leber hat?“, fragt Lina.

Linas Mutter nickt: „Auf jeden Fall! Sie ist sehr wichtig. Jedes Organ ist wichtig und hat eine eigene, besondere Aufgabe. Und alle zusammen sorgen sie dafür, dass es dem Körper gut geht.“

„Und was gibt es noch?“, fragt Lina.

Linas Mama antwortet: „Ich nenn dir noch ein letztes Organ. Das reicht dann für heute. Es gibt noch die Milz!“

„Eine Milz wie Pilz?“, fragt Lina

Linas Mama lacht: „Ja, oder Milz wie Filz.“

Jetzt lachen beide. Milz, das klingt wirklich witzig.

„Was macht die Milz?“, fragt Lina.

Linas Mama erklärt: „Die Milz sorgt gut fürs Blut. Aber sie hilft auch dabei, Abwehrzellen gegen Viren und Bakterien zu bilden. So kann sich der Körper gegen Krankheiten schützen.“

„Dann habe ich in mir einen eingebauten Schutz gegen Krankheiten?“, ruft Lina.

Mama nickt. „Ja, das nennt man Immunsystem. Das Immunsystem schützt dich vor Krankheiten. Und wenn du doch mal krank wirst, sorgt es dafür, dass du wieder gesund wirst.“



„Wow“, sagt Lina und staunt. „Dann kann mein Körper sich also von selbst heilen, wenn ich krank bin?“

Linas Mama nickt. „Ja. Man kann den Körper dabei unterstützen. Aber heilen, das macht der Körper von selbst. Du erinnerst dich doch, als du hingefallen bist aufs Knie?“

Ja, daran erinnert sich Lina. Das hat sogar geblutet. Aber das Bluten hörte ganz schnell wieder auf. Und stell dir vor – nach ein paar Tagen hatte sie neue Haut am Knie!

Hast du auch schon einmal erlebt, wie dein Körper sich geheilt hat?

„Mama“, sagt Lina, „Ich glaub, mein Körper, der ist absolut genial!“

Und dann hat sie für heute keine Fragen mehr.

Sie geht in ihr Zimmer und spielt.

Und während sie spielt, weißt du, was ihr Herz ihr dabei zuruft?

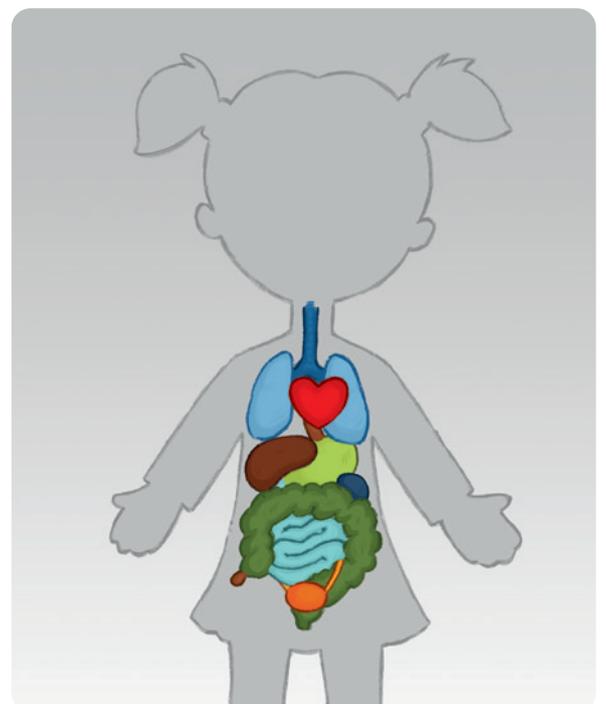
Genau!

Dadam – Dadam – Dadam – Dadam. 

Wir haben hier nochmal alle Organe, die in unserer Geschichte vorgekommen sind, zusammen dargestellt.

Auf der nächsten Seite findest du unseren kleinen Patienten Erwin! Der mit den wilden Haaren :).

Bei ihm kann man das alles auch richtig toll sehen.



Mit unserer Puppe „Erwin“ können Kinder spielerisch lernen, wo genau sich einzelne Körperorgane befinden. Die Organe sind mit Klettstreifen versehen und können einfach herausgenommen und anschließend wieder an die richtige Stelle angebracht werden. Zu jedem Erwin wird ein kleines Büchlein mitgeliefert, in dem die Funktionen der Organe beschrieben werden.

Die Spielpuppe findest du in unserem Shop oder wenn du hier auf eines der Bilder klickst.



Weitere Spielideen und Rätsel zu den Körperorganen findest du auf unserem Kinderblog.

blog.sigikid.de/fuer-kinder